

# Offene Senioren Einzelmeisterschaft von Schleswig-Holstein 2024

## 1. Runde am 03. Oktober - Sommerlicher Start in das Turnier

Der Schachverband Schleswig-Holstein rief zur Teilnahme an der 18. Offenen Senioren Einzel-Meisterschaft (OSEM) in Büsum auf und es kamen wie immer sehr viele. Eine neue Rekordteilnehmerzahl! Das ist einerseits super! Andererseits wird es etwas enger, weil die Fläche im Saal nun mal begrenzt ist. Im Rahmen dieser Möglichkeiten versuchen wir, noch das eine oder andere zu optimieren. Neben den Teilnehmern aus Deutschland sind Spielerinnen und Spieler aus acht weiteren Schachföderationen vertreten: Belgien, England, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Schottland und der Schweiz. Wir freuen uns, dass ihr alle gekommen seid und begrüßen euch ganz herzlich in Büsum!

Wie immer gab es vor der ersten Runde ein großes „HALLO“ - ist jedes Seniorenturnier doch fast eine familiäre Veranstaltung. „Wie geht es dir?“, „Ach, du bist auch wieder dabei!“, „Schön, dich zu sehen!“ waren Äußerungen, die überall zu hören waren und von einem guten Miteinander zeugen. Bei so viel Freude und Engagement muss auch Petrus gut gelaunt sein. Und das ist er: Blauer Himmel und Sonnenschein Anfang Oktober - fast zu schön, um Schach zu spielen. Offenbar waren auch viele (Tages-) Touristen dieser Meinung. Ein Blick aus dem Fenster des Spielsaals zeigte eine Strandpromenade voller bunt gekleideter Menschen. Selbst ins Watt wagten sich einige bis knapp über Knöcheltiefe hinaus.



*Bürgermeister Hans Jürgen Lütje und Seniorenreferent Gerhard Ihlenfeldt*

Der Bürgermeister Büsums, Hans-Jürgen Lütje, ließ es sich nicht nehmen, ein Grußwort an die Teilnehmer zu richten. Vor ihm liegt noch eine Restamtszeit von 120 Tagen. Ende Januar wird er sein Amt nach mehr als zehn Jahren an seinen Nachfolger übergeben. Dirk Martens, Präsident des Landesschachverbands Schleswig-Holstein, dankte ihm herzlich für sein Engagement, die fortwährende Unterstützung dieser Veranstaltung und wünschte ihm alles Gute für die Zukunft. Wie es bei uns schon Tradition ist, wurden die siebzehn teilnehmenden Frauen mit einem Blumenstrauß besonders begrüßt.



*Meike Schittek mit Blumensträußen*

Dann ging es mit nur leichter Verzögerung los. Wie immer im Schweizer System wurde die obere Turnierhälfte gegen die untere gepaart. Da gibt es eher selten Überraschungen. Unter den ersten zehn Brettern konnten unser norwegischer Gast, Borge Svanholm, und Wolfgang Kind ihren nominell deutlich stärkeren Gegnern jeweils ein Remis abknabbern. In anderen Partien mussten sich die Favoriten deutlich mehr strecken als ihnen lieb war.

Plötzlich kam am Schiedsrichtertisch die Meldung an „Büsum unter Wasser!“. Upps, was war passiert? Eine Springflut trotz des guten Wetters? Nein! An einem Brett hatte ein Spieler seine Wasserflasche versehentlich umgestoßen und den Tisch geflutet. Hauptschiedsrichter Sascha Abel glättete souverän die Wogen und half die Überschwemmungsfläche zu trocknen. Nur wenige Minuten nachdem er die Uhr wieder in Gang gesetzt hatte, einigten sich die Kontrahenten auf ein Remis.

Auch eine Digitaluhr fiel unverhofft aus. Kurzer Schreck, aber kein Stress. Beide Spieler einigten sich schnell darauf, wieviel Bedenkzeit ihnen noch zustand. Der Schiedsrichter stellte dies auf einer neuen Uhr ein und weiter ging es! Schauen wir einmal, welche Überraschungen das Turnier noch bieten wird.